



öffentlich

Betreff:

Steganlagen am Griebnitzsee

Einreicher: Fraktion DIE LINKE

Erstellungsdatum 29.09.2020

Eingang 502:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung Gremium

Zuständigkeit

04.11.2020 Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Vor dem Hintergrund des 30. Jahrestages der Deutschen Einheit bekräftigt die Stadtverordnetenversammlung den Willen und das Ziel, den Uferweg am Griebnitzsee wieder für die Öffentlichkeit frei zugänglich zu machen.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, unter den aktuell gegebenen Rahmenbedingungen die Möglichkeit zu prüfen, durch den Bau von Steganlagen im Griebnitzsee die von den Anliegern gesperrten Teile des Uferwegs zu überbrücken und auf diese Weise als Übergangslösung bis zu einer durchgängigen Wiederherstellung eines öffentlichen Uferweges eine wasserseitige Begehbarkeit zu ermöglichen.

Das Prüfergebnis ist im Januar 2021 vorzulegen.

gez.
Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgebblätter beifügen

Begründung:

Die Herstellung des freien Uferzugangs und die Umwandlung des ehemaligen Postenwegs in einen Uferweg am Griebnitzsee war eine wichtige Errungenschaft der friedlichen Revolution 1989 und der Herstellung der Deutschen Einheit 1990. Diese Entwicklung wurde 15 Jahre später umgekehrt, indem Grundstückseigentümer ihre Abschnitte des Uferwegs für den freien Zugang gesperrt haben. Seitdem führt die Stadt mit den Mitteln des Planungsrechts eine Auseinandersetzung, die bisher ohne Erfolg geblieben ist. Es zeichnet sich ab, dass ein freier Uferzugang erst nach einem langen Zeitraum wieder erreichbar sein wird. Um in absehbarer Zeit den Zugang zum Ufer am Griebnitzsee für alle wieder zu ermöglichen, sollte die Stadt den Versuch unternehmen, durch den Bau von Steganlagen, auch abschnittsweise, den gegenwärtigen Zustand zu beenden.



- Änderungsantrag
 Ergänzungsantrag
 Neue Fassung

zur Drucksache Nr.

20/SVV/1138

öffentlich

Einreicher: Andreas Menzel (BvB-FW)

Betreff: Steganlagen am Griebnitzsee

Erstellungsdatum 23.11.2020

Eingang 502:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
24.11.2020	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft u. Entwicklung d. ländlichen Raumes	X	
17.12.2020	Ausschusses für Klima, Umwelt und Mobilität	X	
09.12.2020	Hauptausschuss	X	
27.01.2021	Stadtverordnetenversammlung		X

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge ergänzend beschließen:

Der Oberbürgermeister wird weiterhin gebeten, die Anzahl der ihm bekannten ungenehmigten Stege an Potsdamer Ufern, wie Griebnitzsee u. a. getrennt je nach Gewässer zu benennen.

Begründung:

An vielen Potsdamer Gewässer-Ufern sind Stege zu finden, die kein erforderliches Genehmigungsschild aufweisen, jüngst 6 Stege auf der Insel Nedlitz (Fährgut Nedlitz). Diese stellt wohl eine Ordnungswidrigkeit dar.

Dem Vernehmen nach ist die UNB dazu seit geraumer Zeit tätig, wofür dem Oberbürgermeister zu danken ist.

Neben dem berechtigten Gemeinwohlinteresse ist es jedoch auch von öffentlichen Interesse zu erfahren, wo neben dem Ufer am Griebnitzsee wie viele Stege in der Landeshauptstadt Potsdam ungenehmigt vorhanden sind.

Unterschrift